Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 91 (1997)
Heft: 2

Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jakob Bieri und die Volleyball-Mannschaft «Tornado Adliswil»

SGSV ehrt die Sportler des Jahres

Sportler des Jahres v.l.n.r.: vorne: Walter Zaugg, SGSV-Präsident, Steve Favre, Laetitia Rossini, Chantal Stäheli, Jakob Rhyner, Clement Varin, hinten: Samuel Wullschleger, Jakob Bieri, Christian Matter

llm/Zum 11. Mal fanden im Januar 1997 im Restaurant «Commihalle» in Zürich die Ehrungen der Sportler des Jahres 1996 des Schweizerischen Gehörlosen Sportverbandes statt. 80 Personen waren anwesend.

Die fünfköpfige Jurykommission hat aufgrund von Umfragen und Berichten entschieden. Clement Varin, Mitglied der Jurykommission und SGSV-Leichtathletik-Obmann, gab für den krankheitshalber abwesenden Präsidenten der Jurykommission, Carlo Camberoni, den besten Sportler und die beste Sportlerin bekannt:

Chantal Stäheli (SS Valais), beste Sportlerin des Jahres '96

Sie holte im Parallelslalom ihre Silbermedaille und ein Diplom (4. Platz im Slalom) bei der 6. Ski-EM der Gehörlosen in Sundsvall/Schweden. Sie war bei der welschen Ski-Meisterschaft 1996 überlegene Meisterin. Sie ist zum dritten Mal (1987, 1988 und 1996) zur besten Sportlerin des Jahres ernannt worden.

Eigentlich hätte Klarika Tschumi diese Ehrung entgegennehmen sollen (Silber der 8. Tennis-EM in Sheffield/England). Die Jurykommission hat sehr knapp für Chantal Stäheli entschieden, weil sie als einzige Dame mutig an der 3. OL-EM teilgenommen hat.

Jakob Bieri (GSV Luzern), bester Sportler des Jahres '96

Er war dreifacher Badminton-Schweizermeister 1993, 1994 und 1996. Er verbuchte seine grossen Erfolge bei vielen Turnieren in der Schweiz und im Ausland. Er wirkte bei den Interclub-Meisterschaften mit dem Team Biel-Benken 3 «Deaf» mit und spielt auch im GSV Luzern Hallen-Fussball.

Steve Favre (SS Valais), bester Junior des Jahres 1996

Der 18-jährige holte sein erstes Diplom im Slalom (5. Platz) und belegte den 7. Rang in der Abfahrt der 6. Ski-EM der Gehörlosen in Sundsvall/Schweden. Er ist ein hoffnungsvolles Talent im Skisport. Zum zweiten Mal wurde er zum besten Junior des Jahres (1993 und 1996) geehrt.

Laetita Rossini (SS Valais), beste Juniorin des Jahres 1996

Sie ist zweimalige Schweizermeisterin der Mixed-Volleyball-Mannschaft SS Valais (1995 und 1996). Sie ist die jüngste, talentierte Spielerin (17-jährig). Sie trainiert regelmässig mit der Damen-Nationalmannschaft für die Teilnahme an den Sommerweltspielen 1997 in Kopenhagen/Dänemark. Sie spielt aber auch in der hörenden Volleyball-Mannschaft von Haute-Nendaz (VS) mit.

Volleyball-Nationalmannschaft «Tornado Adliswil»

In der 3. Saison der regionalen Meisterschaft im Kanton Zürich schaffte sie den Aufstieg in die 4. Liga. Die Leistungen bei den Meisterschaftsspielen wurden immer besser. Sie fördert die Aufbauarbeit

mit dem Nachwuchs. Dank gilt auch dem Initianten Christian Matter.

Spezialpreis

Samuel Wullschleger ist Mitglied des Bündner Gehörlosenvereins und war zweifacher Bündner Meister im Geräteturnen 94 und 95. Leider belegte er im Jahr 1996 nur den fünften Platz. Er nahm an den Schweizermeisterschaften mit den Hörenden bereits sechs Mal teil. Fünf Mal war er unter den zehn Besten (Top-Ten). Leider gibt es kein Geräteturnen an den Sommerweltspielen der Gehörlosen. Samuel hat als Alternative das Eishockeyspiel gewählt.

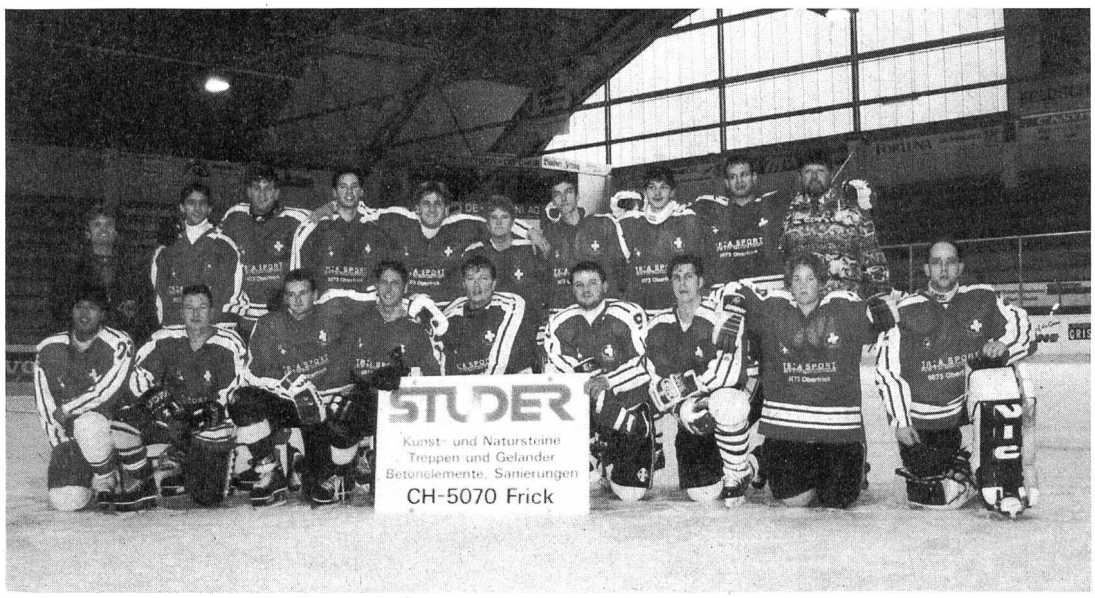
Die Volleyball-Mannschaft Tornado Adliswil

Förderpreis

An der 3. OL-EM der Gehörlosen im September 1996 in der Region St. Gallen hat der GSC St. Gallen mit seinen Organisationen, Theaterspielen und vielen freiwilligen Helfern einen grossen Beitrag geleistet, so dass diese Veranstaltung sehr gut ablaufen konnte. Der SGSV dankt dem GSV St. Gallen für diese Unterstützung und überreicht ihm den Förderpreis.

Eishockey

Trainingslager mit Freundschafts-Match gegen den SC Indians



Die Eishockey-Nationalmannschaft in Chur

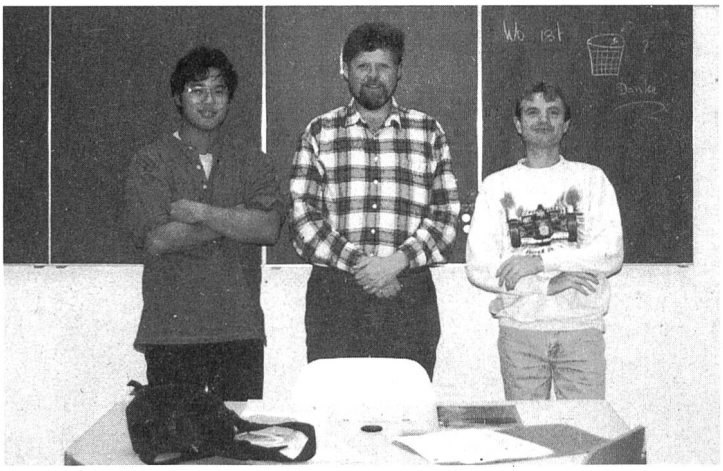
Pangri Lobsang

Am Freitag, 15. November 1996, fand das 6. Eishockeytrainingslager in Chur statt. Teilnehmer waren 17 Spieler. Eine Zunahme war in diesem Jahr zum ersten Mal zu verzeichnen. Unsere Mannschaft hat drei neue Spieler. Sie kommen aus der Sonderschule Hohenrain im Kanton Luzern: Marlon Merki (16), Marco Herrsche (14) und Deyan Micovic (15), also Nachwuchsspieler.

Sie wollen an den Winterweltspielen 1999 in Davos mitmachen, jedoch müssen sie dafür intensiv trainieren. Nach dem Training in der Eishalle in Chur übernachteten wir in der Bildungsstätte Fontana Passugg.

Am Morgen mussten wir wieder intensiv trainieren: Unser Sportlehrer, Daniel

Gundi, machte ein Konditionstraining für unsere Mannschaft in der Umgebung Passugg. Die Eishockeyaner waren sehr begeistert. Um 13.00 Uhr begann das erste Freundschaftsspiel gegen Hörende. Der Club hiess Schlittschuh-Club Indians Chur, Abkürzung: SC Indians Chur. Man spielte 3 x 20 Minuten ohne Unterbrechung. Zum Eröffnungsspiel bekamen wir alle Pins des SC Indians Chur und schenkten dafür einen SGSV-Wimpel. In dem spannenden Spiel hatte unsere Mannschaft leider keine Chance. Wir konnten nicht angreifen, da die hörende Mannschaft zu stark war. Unsere Torschützen waren nur Daniel Marti und Jeroen Koopmans. Das Resultat betrug 4:20 für den SC Indians.



Der neue Vorstand für die Eishockey-Saison 96/97: v.l.n.r.: Lobsang Pangri (Mitarbeiter), Martin Risch (Obmann), René Pfiffner (Materialverwalter)

Die hörende Mannschaft: SC Indians Chur

Die Indians sind schon seit neun Jahren im Eishockey. Die Mannschaft trainiert jedoch fast nicht und nimmt nur an Plauschmeisterschaften teil. Der Club hat keine SEHV-Lizenz, darum nimmt er nicht an Schweizermeisterschaften teil. Nach dem Match luden uns die Hörenden zum Getränk ins Pub «Sunshine» ein, wo ihr Stammtisch ist. Wir unterhielten uns bis zur Heimfahrt. Gian Reto Duschletta vom SC Indians Chur ist ein Arbeitskollege von unserem SGSV-Präsidenten Walter Zaugg. Lobsang Pangri dankt ihnen für die Organisation des Freundschaftsspiels.

Es war eine Sensation, dass unsere Mannschaft am 22. Dezember 1996 in Zürich zum ersten Mal mit dem neuen hörenden Trainer trainierte. Er heisst Daniel Müller und war bei Ambri-Piotta im Kanton Tessin Eishockeyaner in der Nationalliga A. Darüber werden wir ein Interview mit Daniel Müller in einer der folgenden GZ-Ausgaben bringen.

Unterhaltung im Pub «Sunshine»

Informationen/Anmeldungen für Touristen

18. Sommerweltspiele der Gehörlosen

Es werden 3000 Sportler und Offizielle aus über 60 Ländern erwartet. Es wird in fünfzehn verschiedenen Sportarten um die Medaillen gekämpft. Man schätzt, dass noch 2000 Touristen dazukommen werden.

18th WORLD GAMES FOR THE DEAF
13. - 26. JULY 1997

Das Hotel, wo die Schweizer Delegation übernachten wird, ist leider schon ausgebucht. Wir können keine weiteren Touristen aufnehmen. Für weitere Fragen steht die Delegationsleitung (W. Zaugg, Fax 01 940 32 46) gerne zur Verfügung.

Die Eröffnungsfeier wird am Sonntag, 13. Juli 1997, mit grossen Attraktionen und mit hoher Qualität durchgeführt. Es werden viele Darbietungen gezeigt. Der Eintrittspreis beträgt DKK 180.– (Fr. 42.–). Die Schlussfeier findet am Samstag, 26. Juli 1997, mit einem Bankett (DKK 50.– = Fr. 12.–) statt.

Die Touristen haben die Möglichkeit, direkt bei der Buchungsstelle in Dänemark Hotels zu reservieren: Destination Wonderful Copenhagen
Gl. Kongevej 1, DK-1610 Copenhagen V/Denmark
Fax +45 3122 1288
Für die Reise nach Kopenhagen (Auto, Bahn oder Flug) müssen die Touristen selber sorgen.

Grossartiges Pauschalpaket für Kopenhagen

Mit dem Pauschalpaket für Kopenhagen ist eine totale Flexibilität möglich, wie z.B. verschiedene Hotelauswahl, Länge des Aufenthaltes und Freizeitgestaltung. Sie bestimmen selber die Länge des Aufenthaltes. Sie können eine Nacht und länger bleiben, es stehen mehr als 40 Hotels in verschiedenen Preiskategorien zur Verfügung. Die meisten befinden sich in der Nähe des Stadtzentrums. Mit jedem Pauschalpaket erhalten Sie pro reservierte Nacht eine 24-Stundenkarte für Kopenhagen. Z.B. können Sie eine Übernachtung reservieren und erhalten eine Karte für 24 Stunden, reservieren Sie zwei Nächte, so erhalten Sie eine Karte für 48 Stunden.

Kopenhagen-Karte für die Weltspiele

Mit der Kopenhagen-Karte stehen Ihnen viele aussergewöhnliche Möglichkeiten offen. Innerhalb der Gültigkeitsperiode der Karte können Sie pro Person gratis alle Sportveranstaltungen Ihrer Wahl besuchen und geniessen Gratiseintritt zu mehr als 60 Museen und Attraktionen innerhalb der Kopenhagen-Region inkl. Tivoli, Zoo, Schlösser und Paläste, sowie freien Eintritt zu Plätzen ausserhalb von Kopenhagen (z.B. «Hamlet's Schloss» in Helsingor, «Viking Ship Museum» in Roskilde usw.) Dies sind nur zwei von vielen Möglichkeiten neben dem freien Transport innerhalb von Kopenhagen in der Gültigkeitsperiode der Karte.

Wie muss das Pauschalpaket reserviert werden?

Ihr Auftrag für die Hotelunterkunft muss an die auf dem Formular angegebene Adresse geschickt oder gefaxt werden. *Folgende Informationen sind sehr wichtig, bitte schreiben oder tippen Sie sehr genau:*
Ihr Name, Adresse, Telefonnummer und wenn vorhanden Faxnummer, Anzahl Personen, Alter jedes Kindes, Anzahl und Typ des gewünschten Zimmers, Kategorie des Hotels, welches Sie reservieren möchten, Ankunftsdatum in Kopenhagen, Abreisedatum von Kopenhagen. Bitte keine Einzahlung machen. Sobald das Pauschalarrangement gemacht wurde, werden Sie eine Bestätigung mit den Hotel-Details Ihrer Buchung erhalten. Wenn Sie zum Hotel reisen, müssen Sie vor 18.00 Uhr am Ankunftstag dort eintreffen. Alle Kopenhagen-Karten werden Ihnen bei der Ankunft im Hotel abgegeben werden. Dort müssen auch die Hotelzahlungen erfolgen.

Was ist das Pauschalpaket von Kopenhagen?

Die Pakete sind in vier Preiskategorien erhältlich. Die Preise

pro Tag für ein Doppelzimmer sind wie folgt: Kat. A: DKK 1.026.00 / B: DKK 1.096.00 / C: DKK 1.166.00 / D: DKK 1.352.00.

Was schliesst der Paketpreis mit ein?

Unterkunft für zwei Personen für eine Nacht in einem Doppel- oder 2-Bettzimmer mit Bad/Dusche und Toilette, Frühstück für zwei Personen, 24-Stunden-Weltspiel-Kopenhagen-Karte für zwei Personen, welche erlaubt: Freier Eintritt zu allen Sportveranstaltungen für einen Tag, freier Eintritt zu mehr als 60 Attraktionen, freier Transport auf allen Stadtbussen und Zügen.

Extra

Kinder unter elf Jahren, welche im Schlafzimmer der Eltern übernachten, erhalten das Frühstück und die Kopenhagen-Karte gratis. Für Kinder und Erwachsene, welche in einem zusätzlichen dritten Bett im Doppelzimmer schlafen, gibt es Preisreduktionen wie folgt: Kat. A,B,C: DKK 330.00 / Kat. D: DKK 385.00. Die Dienstleistungen, welche in den Preisen inbegriffen sind, sind die gleichen wie oben erwähnt.

Für alle Personen, welche das Pauschalarrangement nicht haben möchten, wird die Kopenhagen-Karte beim Informationszentrum der Weltspiele zu folgendem Preis verkauft: 24-Stundenkarte: DKK 140.00.

An die freien Mitarbeiter der Gehörlosen-Zeitung

Wir freuen uns über jeden Artikel und jeden Text der bei uns eintrifft. An *alle, die ihre Texte auf Computer schreiben, haben wir einen Wunsch*: Es wäre wunderbar, uns den **Text auf einer Diskette** abzuspeichern und **mitzuschicken**. Am besten im DOS-Format. Dann haben wir mehr Zeit für ein kreatives Layout und müssen die Texte nicht nochmal abtippen. Herzlichen Dank an alle Schreiber.

Artikel über Sport in der GZ

können in Zukunft gerne an Linda Sulindro gesandt werden. Das hat zwei Vorteile: Wir vermeiden dann, dass zwei Berichte zum selben Sportereignis kommen. Und Linda, die mittlerweile als Pressebeauftragte des Sportvereins SGSV den Gehörlosensport sehr gut kennt, kann Missverständnisse oder Fehler sofort aufklären und berichtigen. Herzlichen Dank.

Sportberichte an:
Linda Lochmann-Sulindro
Zelgstrasse 1, 8610 Uster,
Fax: 01 941 13 15

Vokabeln in der GZ

S.1-4:

***intern**: betrifft nur den engsten Kreis einer Gruppe, z.B. «eine interne Besprechung», «eine interne Angelegenheit»

***interdisziplinäres Gutachten**: wird von Fachleuten verschiedener Disziplinen (Berufe) ausgestellt. (Die Vorsilbe «inter» zeigt hier an, was zwischen verschiedenen Leuten besteht oder geschieht, z.B.: international = zwischen verschiedenen Nationen, interkantonal zwischen verschiedenen Kantonen

***polytechnischer Lehrgang**: ein technischer Lehrgang mit verschiedenen Zweigen der Technik. (die Vorsilbe «poly» bedeutete viele, mehrere)

***Ludothek**: öffentlicher Raum, wo man spielen oder Spiele ausleihen kann. Heute oft bei einer Bibliothek

S.5 +6

***Entmystifizierung**: mysteriös, etwas was seltsam, unerklärlich ist. Die Vorsilbe «ent» bedeutet hier: wieder rückgängig machen, d.h. bei Entmystifizierung etwas unerklärliches oder seltsames klar oder erklärbar machen.

***Konkretisierung**: wirklich machen, erfahrbar machen; oder z.B. konkrete Meinung, tatsächliche Meinung oder konkreter Vorschlag, ein Vorschlag, den man in Taten umsetzen kann

S. 9/10/11

***Subvention**: finanzielle Hilfe vom Staat oder gemeinnützigen Einrichtungen (z.B. IV)

S.13

***hegen**: etwas als Vorhaben oder Empfindung in sich tragen. Einen Wunsch nach etwas oder jemand hegen; Misstrauen, Zweifel gegenüber einer Person oder Sache hegen

***Priorität**: etwas was grössere Bedeutung hat in Vergleich zu etwas anderem. «Dieses Thema hat Priorität» = ist am wichtigsten, am dringendsten, hat Vorrang, Vorrecht.

S.14

***auf dem laufenden halten**: jemanden über etwas informieren, wenn man die versprochene Information bekommen hat